

tums ist viel breiter als lang, stark gewölbt und von der steilen abschüssigen Fläche durch einen scharfen Rand getrennt. Der Hinterleib ist kuglig. Die Vorderflügel haben eine geschlossene Cubitalzelle.

♀ *H. scissa*. *Nigra, subnitida, palpis, tiliarum spinulis unguiculisque ferrugineis, squama quadridenticulata, abdomine nitido.*
— Long. 6—6,5 Millim.

Schwarz, an Kopf und Thorax wenig, am Hinterleib stark glänzend; die Taster, der Zahnrand der Mandibeln, die äußerste Fühlerspitze, die Schienendornen, die Börstchen an den Tarsen und die Klauen röthlich. Abstehende Haare sieht man auf dem Körper nur wenige; anliegende äußerst kurze und feine Härchen sind etwas zahlreicher, aber auch immer weit von einander entfernt. Der Kopf ist sehr fein lederartig gerunzelt und außerdem mit zerstreuten flachen größeren Punkten versehen; die Mandibeln sind fein längs gestreift und zerstreut punktirt. Der Thorax ist sehr fein gerunzelt mit undeutlichen zerstreuten Punkten; die abschüssige Fläche ist sehr glatt und glänzend, eben so das Abdomen, das eine feine lederartige Sculptur zeigt. Die Schuppe ist ziemlich dick, vorn und hinten leicht gewölbt, an der Basis am schmalsten, nach oben stark verbreitert und am oberen bogenförmig verlaufenden Rande stark zusammengedrückt, so daß derselbe schneidend wird; in der Mitte dieses Randes ist gewöhnlich ein leichter Eindruck, wodurch 2 mehr oder weniger deutliche zahnartige Ecken gebildet werden; weiter nach außen und unten, da wo die Schuppe ihre größte Breite hat, sitzt jederseits ebenfalls ein kleiner aber deutlicher Zahn.

♀ 7—8 Millim. lang. Die Färbung ist ganz wie beim ♀. Die Sculptur der Seiten des Kopfs ist etwas stärker, der Thorax ist ebenso fein gerunzelt und punktirt wie beim ♀. Die Schuppe ist wie beim ♀ bis auf den oberen Rand, der bei dem einen Stück in ununterbrochenem Bogen verläuft, bei dem anderen aber in der Mitte einen leichten aber ziemlich breiten Eindruck zeigt. Die Flügel sind braun getrübt mit braunen Adern und dunklerem Randmal und sind fast 9 Millim. lang.

2♀ von Ceylon sind in der K. Sammlung in Berlin und 3♀ und 2♀ von Ostindien in der K. Sammlung in Paris.

Im System kommt dieses Genus neben *Polyrhachis* zu stehen.

Formica camelina Smith (Catal. Brit. Mus. Form. p. 23. 79.) hat zwar auch einen angeschwollenen und den Prothorax überragenden Metathorax, aber da sie einen hinten halsförmig verengten